

Christiane Mörk  
Albert-Schweitzer-Str.3/2  
74336 Brackenheim

**TOP 21**

23. Februar 2018

Württ. Evang. Landessynode  
Frau Präsidentin  
Inge Schneider  
Postfach 10 13 42  
70012 Stuttgart

**Nr. 35/15**

### **Förmliche Anfrage zur Kirchenwahl 2019**

Sehr geehrte Frau Präsidentin Schneider,

der Oberkirchenrat wird gebeten, während der Frühjahrssynode vom 8. März 2018 bis 10. März 2018 folgende Frage zu beantworten:

Im kommenden Kalenderjahr 2019 stehen die Wahlen zur 16. Landessynode an. Für die Wahlvorbereitungen der kirchlichen Gruppierungen bzw. Gesprächskreise ist zur eigenen Vorbereitung der Kirchenwahl von besonderem Interesse, welche Vorbereitungen zur Kirchenwahl vom Oberkirchenrat bis zum jetzigen Zeitpunkt bereits in die Wege geleitet wurden.

Im Bericht des Oberkirchenrats sollen dabei besonders die nachfolgenden Aspekte mit aufgegriffen werden:

1. Gibt es schon Überlegungen bzgl. des Wahltermins (auch in Absprache mit der Evangelischen Landeskirche in Baden)?
2. Mit welchen inhaltlichen Unterstützungen durch den Oberkirchenrat (z. B. Schubert) können die kirchlichen Gruppierungen bzw. die Gesprächskreise rechnen?
3. Gibt es weitere Überlegungen einer finanziellen Förderung der Wahlaktivitäten?

Wenn davon auszugehen ist, dass die Landessynode als gesetzgebende Versammlung der Kirchenleitung ein unverzichtbares Organ darstellt, so müsste doch eigentlich ebenfalls davon auszugehen sein, dass die Wahl der Vertreter der gesamten Landeskirche, die wiederum die Gesamtheit der evangelischen Kirchengenossen vertreten, nicht über Spenden oder Mitgliedsbeiträge der kirchlichen Gruppierungen zu finanzieren ist, sondern durch landeskirchliche Mittel (eingestellt im Haushaltsplan) die Durchführung der Wahl gesichert wird.

Nur so lässt sich der Auftrag der Landessynode entsprechend der Verfassung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg umsetzen und ist nicht davon abhängig, ob durch Privatinitiativen und ihre finanzielle Liquidität eine Kirchenwahl möglich ist.

Deshalb sollte auch durch den Oberkirchenrat eine dementsprechende finanzielle Konkretion dargestellt werden. Dabei wären evtl. auch finanzielle Regelungen bei Landtags- bzw. Bundestagswahlen mit zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

Christiane Mörk  
Ruth Bauer  
Angelika Herrmann  
Jutta Henrich  
Dr. Waltraud Bretzger  
Kerstin Vogel-Hinrichs

Prof. Dr. Martin Plümicke  
Robby Höschele  
Dr. Karl Hardecker  
Elke Dangelmaier-Vinçon  
Ulrike Sämann

Rainer Hinderer MdL  
Hellger Koepff  
Sabine Foth  
Anita Gröh  
Brigitte Lösch MdL